

Erhebung Bio-Landwirtschaft in der Fränkischen Schweiz



Liebe Bio-Bäuerinnen und Bio-Bauern, liebe Akteure der Ökomodellregion, liebe Interessierte,

seit Sommer 2019 ist die Fränkische Schweiz als Ökomodellregion ausgezeichnet. In diesem Rahmen werden in den nächsten Jahren Projekte vorangetrieben, die lokale Akteure aus Landwirtschaft, Kommunen und Verbrauchergemeinschaft beim Ausbau des ökologischen Landbaus in der Region unterstützen und regionale Wertschöpfungsketten stärken wollen.

Im Folgenden werden unsere Teilprojekte kurz vorgestellt und einige Fragen gestellt. Ihre Meinung und Wünsche diesbezüglich sind uns wichtig, um das Projekt optimal auf die Bedarfe in der Region abzustimmen. Deshalb würden wir uns freuen, wenn Sie an unserer Erhebung teilnehmen und die Fragen zu den Teilprojekten beantworten, mit denen Sie sich identifizieren können. Für Sie nicht zutreffende Abschnitte können frei gelassen werden.

Die Antworten sind nicht verbindlich, sondern dienen nur zur groben Einschätzung und als Diskussionsgrundlage für das weitere Vorgehen in den verschiedenen Projekten. Sie werden durch das Projektmanagement der Ökomodellregion vor der Veröffentlichung zusammengefasst und anonymisiert. Ein nicht-anonymisierte Weitergabe an Dritte ohne Ihre Zustimmung ist ausgeschlossen.

Ausführliche Informationen zur Ökomodellregion Fränkische Schweiz finden Sie auf unserer Website:

www.oekomodellregionen.bayern/oko-modellregion/fraenkische-schweiz/

Geschätzte Mengenangaben pro Druschfrucht

Fruchtsorte:

weniger als 5 to/Jahr

5-20 to/Jahr

20-100 to/Jahr

Über 100 to/Jahr

geschätzte Menge (to/Jahr):

Fruchtsorte:

weniger als 5 to/Jahr

5-20 to/Jahr

20-100 to/Jahr

Über 100 to/Jahr

geschätzte Menge (to/Jahr):

Fruchtsorte:

weniger als 5 to/Jahr

5-20 to/Jahr

20-100 to/Jahr

Über 100 to/Jahr

geschätzte Menge (to/Jahr):

Fruchtsorte:

weniger als 5 to/Jahr

5-20 to/Jahr

20-100 to/Jahr

Über 100 to/Jahr

geschätzte Menge (to/Jahr):

Weitere Informationen

Ich bin an einem Entspelzer für Dinkel interessiert.

Ich bin an einer Abpackung in Big-Bags interessiert.

Projekt Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaften

Alternative (Direkt-)Vermarktungsstrukturen wie Solidarische Landwirtschaften und Food-Co-ops finden zunehmend Anklang unter Produzent*innen und Konsument*innen. Solche Strukturen können Chancen für kleinstrukturierte Betriebe bieten und sollen im Rahmen der Ökomodellregion unterstützt werden.

Ich bin bereits Teil der folgenden Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaft:

Ich bin daran interessiert Teil einer Erzeuger-Verbraucher-Struktur zu werden.

Folgende Produkte werden in meinem Betrieb erzeugt und können für den/die Verbraucher*in zur Verfügung stehen:

Projekt Gemeinschaftsverpflegung

In Kitas und Schulen, Mensen und Betriebskantinen, in Krankenhäusern oder Pflegeeinrichtungen werden dauerhaft in großen Mengen hochwertige Lebensmittel zur Verpflegung benötigt. Vor diesem Hintergrund soll die Zusammenarbeit der Einrichtungen und der regionalen landwirtschaftlichen Betriebe in der Region gefördert werden.

Ich beliefe bereits folgende Gemeinschaftseinrichtungen:

Ich bin daran interessiert Gemeinschaftseinrichtungen in meiner Region zu beliefern

Folgende Produkte werden in meinem Betrieb erzeugt und können für den/die Verbraucher*in zur Verfügung stehen:

Folgende gesicherte Abnahmemengen/Jahr würde ich benötigen, um meinen Anbau ökologisch zertifizieren zu lassen:

Projekt Streuobst

Streuobstbestände sind ein traditioneller Bestandteil der noch relativ reich gegliederten Kulturlandschaft in der Fränkischen Schweiz. Im Projekt sollen bestehende Strukturen zur Verarbeitung und Vermarktung von Streuobstprodukten unterstützt und weitere Ideen zum Erhalt der Bestände ausgearbeitet werden.

Ich betreibe den Streuobstanbau

im Nebenerwerb im Haupterwerb als Hobby

Ich vertreibe meine Produkte bereits folgendermaßen:

Ich habe Interesse daran eine gemeinsame Vermarktungsstruktur in der Region aufzubauen.

Derzeit stehe ich vor folgenden Problemen, die den rentablen Anbau, die Verarbeitung und Vermarktung von Streuobst behindern:

Projekt Silphie

Feldversuche haben gezeigt, dass insbesondere die Becherpflanze (*Silphium perfoliatum*) erfolgversprechende Ergebnisse im Hinblick auf Erosionsschutz, Filtration, Humusbildung und Verbiss liefert. Darauf aufbauend hat die Regierung von Oberfranken einen großen Anbauversuch gestartet und ein neues effizienteres Aussaatverfahren für die Becherpflanze etabliert. Mit dem Projekt soll diese Anbaualternative zum Mais unterstützt werden.

Ich baue die Becherpflanze bereits an.

Dieser Anbau erstreckt sich auf % meiner Anbaufläche. Die restliche Fläche verwende ich zum Anbau von

Ich bin daran interessiert mehr zum Thema Anbau der Becherpflanze zu erfahren.

Kontaktangaben

Name des Betriebs

Kontaktperson

Emailadresse

PLZ

Telefonnummer

Ort

ich bin bereits zertifiziert bei

Ich bin noch nicht bio-zertifiziert, strebe aber eine Zertifizierung an bis (Jahr)

ich bin nicht bio-zertifiziert.

Vielen Dank, dass Sie sich zur Bearbeitung dieses Fragebogens Zeit genommen haben!
Bitte senden Sie uns Ihre Antworten

per mail an info@oeko-fraenkische.de

oder per Post an KlimaKom eG, Bayreuther Str. 26a, 95503 Hummeltal

Gerne können Sie den Fragebogen an Kolleginnen und Kollegen weiterleiten!

Ausfüllhinweis:

Das Dokument lässt sich am Computer ausfüllen. Einfach die Kästchen mit der Computermaus anklicken, um ein Häkchen zu setzen und die Textfelder anklicken und ausfüllen. Danach abspeichern und er Email versenden. Wenn Sie den Fragebogen lieber per Hand ausfüllen möchten, können Sie die Datei auch ausdrucken und ausfüllen und per Post verschicken.